

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Hans Abplanalp/ Regula Scherrer

"Der kleine Lord"

Mundartmusical nach em glychnamige Roman
vor Frances Burnett

Besetzung 15w/ 7m Rollen

Bild Stadtplatz/ Wohnzimmer

«Nei danke, i la mer mys Chind nid la abchoufe, das nid.»

Cedric, ein kleiner Junge aus New York, wird von seinem kaltherzigen englischen Grossvater, dem Earl of Dorincourt, als letzter verbliebener Nachfolger für den Grafentitel bei sich aufgenommen. Cedrics Vater war der jüngste Sohn des Grafen und ist früh gestorben. Durch den offenherzigen und liebenswerten Jungen wird der Earl nach und nach zugänglicher. Cedric kümmert sich um die Vernachlässigten, wie er's von seiner Mutter gelehrt hat. Diese lebt unweit des Schlosses, darf dieses aber nicht betreten; Cedric kann sie jedoch nach Belieben besuchen. - Da wird ihm das Erbe streitig gemacht von einer Betrügerin, die versucht, ihren Sohn als den rechtmäßigen Erben des Titels durchzusetzen. Mit Hilfe von Cedrics Freunden aus Amerika wird sie entlarvt. Der Grossvater akzeptiert Cedrics Mutter und anerkennt sie als liebenswerte Frau mit hohen Charaktereigenschaften. Die Geschichte endet mit einem gemeinsamen Fest auf Schloss Dorincourt.

«Wenn i rych wär u nid nume e chlyne Bueb, de würd i dere Familie dä Hof la sy.»

Personen

Cedric

<i>Mrs. Errol,</i>	Mutter von Cedric
<i>Mary,</i>	Dienstmädchen
<i>Lissy,</i>	Freundin von Cedric
<i>Betsey,</i>	Freundin von Cedric
<i>William,</i>	Freund von Cedric
<i>Mr. Hobbs,</i>	Ladenbesitzer
<i>Dick,</i>	Schuhputzer
<i>Apfelfrau</i>	
<i>Mrs. Wilson</i>	
<i>Mrs. Johnson</i>	
<i>Earl of Dorincourt</i>	
<i>Mrs. Havisham,</i>	Rechtsanwältin
<i>Thomas</i>	Butler
<i>Anne,</i>	Haushälterin
<i>Nancy,</i>	Gärtnerin
<i>Lucy,</i>	Kindermädchen
<i>Elisabeth,</i>	Putzfrau
<i>Sue,</i>	Köchin
<i>Constantia,</i>	Schwester des Earl
<i>Pfarren</i>	
<i>Mrs. Wilder</i>	Minna, Schwägerin von Dick

Ort

1. Teil Platz eines Städtchens in den USA
2. Teil Wohnzimmer des Earls

Zeit 2. Hälfte 19. Jahrhundert

1. Szene

Stadtplatz, Laden von Mr. Hobbs

Licht ein.

Die Kinder spielen in der Mitte des Platzes „Himmel und Hölle“.

- Lissy* Cedric, du bisch dranne.
Betsey Das Mal schaffsch es ohni Fähler.
Cedric Ja, das Mal geit's.
William Söll der d Düüme drücke?
Cedric Nid nötig, chan i sälber **Hält sich sichtbar die Daumen.** Geschter isch es scho gange.
William Ja, zuefällig.
Betsey Ha, ha!
Lissy Hüt ir Schuel hesch du ja o zuefällig einisch e Sächser gha, im Änglisch.
William I bi äbe nid so ne Sträber wie dihr zwee.
Betsey Höret uuf, süsch gahn i.
William Ha ja nume Gspass gmacht.
Cedric Nei blybet, i ha ja ke Brüetsch u ke Schwoscht, won i mit ne chönnt spiele. **Springt erfolgreich.**
Lissy Bravo, Cedric.
William Gschafft.
Cedric **rennt nach links zu Mr. Hobbs, der vor seinem Laden eine Zeitung liest.** Mr. Hobbs, Mr. Hobbs, i ha's gschafft!
Lissy, Betsey und William folgen ihm.
Mr. Hobbs Was hesch gschafft?
Betsey Der Cedric het „Himmel u Höll“ ohni Fähler gumpet.
Mr. Hobbs De bisch glücklicherwys im Himmel glandet.
Cedric Also nid richtig. Im richtige Himmel isch nume my Papa.

- Mr. Hobbs* Du seisch es. Är isch leider viel z frueh gstorbe.
- William* Chöme eigentlech alli Lüt i Himmel?
- Mr. Hobbs* We sie so liebi Chind si gsi... wie dihr syd.
- Betsey* ...wo nume sälte zäme zangge...
- William* ...höchschtens im Gspass...
- Lissy* ...de chöme sie allwä scho i Himmel, gället Mr. Hobbs.
- Mr. Hobbs* **liest in der Zeitung.** Allwä scho.
- Lissy* Was lässt der da ir Zytig?
- Mr. Hobbs* Neuigkeite us London. Jetzt lueget einisch das Bild da a. Es Fescht am änglische Chönigshof.
- William* Läck Boby, die Chleider.
- Betsey* I so eim chönnt i gar nid loufe.
- Lissy* U eis schöner als ds andere.
- Mr. Hobbs* Ja, u eis tüurer als ds andere.
- Cedric* Das müesse schön rychi Lütsy.
- Mr. Hobbs* Si sie o, d Chönigin Viktoria u die Prinzässinne u die Earls und Dukes.
- William* Die verdiene allwag wahnsinnig viel Gäld.
- Mr. Hobbs* Ja, uf Chösche vo all dene Lüt, wo für se müesse schaffe.
- Lissy* Wieso wehre die sech de nid?
- Mr. Hobbs* Wil sie äbe Löle si, die Ängländer, u nid Amerikaner, wie mir.
- Betsey* Ir Schuel het üs d Lehrere vom 4. Juli verzellt, vom Un... vom Umhangtag.
- William* Unabhängigkeitstag heisst's, Betsey.
- Cedric* U vo all üsne Helde.
- Mr. Hobbs* Ja, so ne Revolution bruuchti's äbe o z Ängland. I würd die Earls und Dukes all zäme i d Luft spränge.
- Lissy* Aber de chämeter de sicher nid i Himmel, Mr. Hobbs.
- Mr. Hobbs* Da hesch o wieder Rächt.
- Lissy* Was si de das überhaupt: Earls und Dukes.

- Mr. Hobbs* Das si Adeligi, mehbesseri Lüt, wo e Huufe Land u Schlösser oder Purehöf oder ganzi Dörfer gerbt hei.
- Cedric* Syd Dihr scho einisch amne Earl oder amne Duke begägnet?
- Mr. Hobbs* Chasch dänke. So eine würd i i höchem Boge zu mym Lade usegeheie, dass er gar kes Billet für nach Ängland meh bruuchti, ybildeti Seck, was die si.
- William* De chöi d Ängländer o ke Presidänt wähle wie mir hie z Amerika.
- Mr. Hobbs* Natürlech nid. Z Ängland si sie no hinger em Mond. Dert regiert e Chönig oder e Chönigin, derzue die Earls und Dukes.

1. Lied: Die da obe

Wär meint, är chönn ellei regiere,
ohni ds Volk je einisch z frage?
U d Mönsche grundlos schigganiere,
sy Chopf über den andre trage.

Refrain

Das si doch die da obe.
Gag die sött me ne Ufstand probe.
Die da obe.
Die!

Wäm ghöre all die Pärk u Fälder,
die Dörfer, Schlösser, Ländereie?
U wär kassiert, schwümmt i de Gälder?
Wän sött me vom Rychtum befreie?
Refrain

Wär lat die andere la schaffe?
Wott ds Rächt für sich alleini pachte?
Wär het nie gnue vom Zämeraffe?
Tuet Pure, d Arbeiter verachte?

Refrain

Betsey Nähmeter is de vor der nächschte Wahl vom President wieder mit?

Mr. Hobbs Klar. De göh mer de wieder zäme a ne Umzug.

Lissy Mit Fackele u Rageete.

Die Kinder marschieren im Kreis herum, schwenken pantomimisch Fahnen und trompeten die Nationalhymne der USA; Mr. Hobbs steht auf die Bank vor seinem Laden und macht Dankesgesten eines Politikers.

Licht aus

Zwischenmusik Nationalhymne der USA

2. Szene

Stadtplatz, Haus der Errols

Licht ein

Mrs. Havisham sitzt auf einem Stuhl vor einem Haus auf der rechten Seite.

Mary kommt mit *Mrs. Errol*. Lueget Misses Errol. Da wär die Frou, wo uf euch wartet.

Mrs. Errol zu *Mrs. Havisham*. Grüessech Misses Errol. Dihr chömet würklech us Ängland?

Mrs. Havisham Ja, diräkt mit em Schiff vo Ängland hiehäre.

Mary Gsehter, i ha's ja gseit.

Mrs. Havisham My Name isch Havisham. I chume im Uftrag vo euem Schwiegervater.

Mrs. Errol Freut mi. Sitzet nume ab.

Mrs. Havisham Danke.

Mary Was? Vo däm alte, gytige Familietyrann!

Mrs. Errol Mary, mässiget euch i euem Ton.

Mary Stimmt's oder han i Rächt, Misses Havisham?

Mrs. Havisham I ha scho viel strüberi Sache ghört, über den Earl of Dorincourt.

Mrs. Errol Ehrlich gseit, bin i scho überrascht, dass euch my Schwiegervater zu mir schickt. Wo my Maa synerzyt vo Ängland nach Amerika usgwanderet isch, het er nümmeh wölle wusse von ihm. Dass er nächär mi, en Amerikanere, ghürate het, das... das...

Mary Das isch für e Earl of Dorincourt die gröschi Familiekatastrophe gsi. Säget's nume, Misses Errol.

Mrs. Errol Är het nämlech gmeint, i heig sy Sohn nume ghürate, für a ne Huufe Gäld z cho.

Mrs. Havisham I weiss. I kenne eui ganzi Familiengschicht uswändig.

Mrs. Errol Wär syd Dihr de überhaupt?

Mrs. Havisham I by Rächtsaawältin, schaffe by euem Schwiegervater u huege zu all syne gschaftliche Aaglägeheite.

Mary De müsst Dihr all Tag um dä eländ Sürmel um sy?

Mrs. Errol Mary, i bitte nech.

Mrs. Havisham Me gwöhnt sech a dä luunisch alt Maa.

Mrs. Errol Wo my Maa vor drü Jahr gstorben isch, isch sowieso jede Kontakt mit Ängland abbroche. Drum erstuunt's mi, dass my Schwiegervater euch zu mir schickt.

Mrs. Havisham I begryfe nech guet, nach allem wo passiert isch.

Mary Villicht het ne ja ds schlächte Gwüsse plaget, dä alt Gytchrage.

Mrs. Havisham Das würd ehrlicherwys nid zu ihm passe. Aber es isch eso: Die beide ledige Brüeder vo euem Maa, Misses Errol, si beid zäme tot. Der eint isch vor Jahre vom ne Ross gheit, der ander isch chürzlich z Rom a mne Fieber gstorbe. U wil eue Maa leider o nümmeh läbt, blybt jetz nume no eue Sohn, der Cedric. Dä söll der Nachfolger vom Earl vo Dorincourt wärde u einisch alles zäme erbe.

Mrs. Errol Aber das würd ja heisse, dass der Cedric nach Ängland müsst.

Mrs. Havisham Euem Schwiegervater wär's so natürlech am liebschte.

Mary Natürlech wär's däm gfühlslose Gältsack so am liebschte.

Mrs. Errol Nei, das chöiter vo mir nid verlange. Är isch alles, won i syt em Tod vo mym Maa no ha.

Mrs. Havisham Euem Schweigervater isch natürlech o klar, dass Dihr der Cedric nie ellei nach Ängland würdet la gah. - Drum söllt Dihr zäme mit ihm cho. Aber euch wott der Earl nid gseh. Är wott nume der Cedric by sech ha. Dihr chöit i mne wunderschöne Huus i der Nöchi vo sym Schloss wohnne.

Mrs. Errol U i dörft my Cedric nie gah bsueche?

Mrs. Havisham Dihr nid...

Mary ...so eine isch doch es unghoblets Unghüür...

Mrs. Havisham ...aber der Cedric darf zu euch cho, so viel wien er nume wott. Der Earl wott eifach ke Kontakt mit euch und euch o nid gseh.

Mrs. Errol Was Dihr da vo mir verlanget...

Mary ...isch ganz eifach unmönschlech.

Mrs. Havisham I weiss. Dihr überhämtet natürlech vom Earl jede Monet gnue Gäld für eui Läbeschöschte.

Mrs. Errol Nei danke, i la mer mys Chind nid la abchoufe, das nid.

Mary Richtig, Misses Errol, o nid vo so mene stinkryche Earl. Mir si de hie no z Amerika u nid i däm hingerwäldlerische Ängland.

Mrs. Havisham zu Mary. I ha durchus Verständnis für euer Aasichte.
Zu Mrs. Errol. I bitten ech eifach, die ganzi Sach z überdänke u mit euem Cedric z bespräche.

Mrs. Errol Da drüber muess i zersch es paar Mal schlafe u de mit em Cedric rede. Aber är darf uf ke Fall erfahre, was sy Grossvater über mi dänkt, o vo euch nid, Mary.

Mary I wirde mi dra halte – o we's mer sehr schwär fallt.

Mrs. Havisham Kes Wort vo mir, Misses Errol. I blybe vorläufig hie im Stedtli, bis Dihr nech entschiede heit. Wo finden i ächt ds nächschte Hotel?

Mrs. Errol D Mary zeigt nech eis. De wüsse mer o grad, wo mer nech finde.

Mary I bringe dänk d Mrs. Havisham i ds tüürschte Hotel hie by üs. Der Prys spielt ja sicher ke Rolle, we's der Earl of Dorincourt zahlt.

Mrs. Havisham Zahle muess... wohl oder übel.

Licht aus

Zwischenmusik: Die da oben

3. Szene

Stadtplatz, Laden von Mr. Hobbs

Licht ein

Mr. Hobbs liest die Zeitung. Isch's guet?
Cedric sitzt neben Mr. Hobbs und isst ein Stück Keks.
Wunderbar. Die beschte Keks vo ganz Amerika.

Mr. Hobbs Übertryb nid.

- Cedric* Gället, Mr. Hobbs, die hei sie z Ängland erfunde.
- Mr. Hobbs* Leider, ja. Aber jetz mache mer se hie z Amerika sälber.
- William* **ist erschienen.** Aber sicher nid so feini wie z Ängland.
Hallo zäme.
- Cedric* William, söttsch der Mr. Hobbs nid gäng höchnäh.
- Mr. Hobbs* Scho rächt.
- Cedric* Jetz wird's nämlech no viel schlimmer.
- William* Wieso?
- Cedric* Wüsster no, über was mer vor drei Tag hie gredt hei?
- William* Über das Bild ir Zytig, us Ängland.
- Mr. Hobbs* Ja, das Fescht am Hof vo der Chönigin Viktoria.
- William* U über die Dukes u Girls.
- Mr. Hobbs* Earls, William, nid Girls.
- Cedric* U was heiter über die gseit?
- Mr. Hobbs* So eine würd i i höchem Boge zu mym Lade usegheie, ybildeti Seck, was die si.
- Cedric* U so ne ybildete Sack hocket jetz näben euch, vor euem Lade.
- Mr. Hobbs* Was?
- Cedric* Ja, i bi so eine, also, i soll e Earl wärde.
- William* Hesch Fieber?
- Lissy* **kommt mit Betsey herzu.** Wär het Fieber?
- William* Der Cedric.
- Mr. Hobbs* Nenei, er wott mi nume höchnäh.
- Cedric* Nei, Mr. Hobbs, es stimmt – leider.
- Betsey* Was isch hie los?
- William* Der Cedric bhouptet, är wärdi e Earl.
- Betsey* Aber die git's doch nume z Ängland.
- Cedric* Ja, my Grossvater z Ängland het äxtra d Misses Havisham hiehäre gschickt, für das myre Mueter z säge.

- Mr. Hobbs* Mi trifft der Schlag.
Cedric Lieber nid. Schliesslech syd Dihr my bescht Fründ.
Lissy Aber sicher nümm, we du de so ne soublöde Earl
wirsch.
Cedric I cha doch nüt derfür.
Mr. Hobbs Wär isch dy Grossvater, Cedric, säg.
Cedric I cha's nid uswändig säge, drum han i's ufgschriebe
Nimmt Zettel aus der Tasche. John Arthur Molyneux
Errol, Earl of Dorincourt.
William Läck du mir. So wett i nid heisse.
Mr. Hobbs Betsey, hol mer es Glas Wasser. Mir wird's schlächt.
Lissy Jä, u dä het de es richtigs Schloss?
Cedric Zwöi oder drü Schlösser heig er, i weiss es nid genau.
Mr. Hobbs U wieso muesch de du Earl wärde?
Cedric I müsst ja gar nid wärde, we my Vater nid gstorbe
wär, u my Vater hätt o nid müesse Earl wärde, we syni
beide eltere Brüetsche nid gstorbe wäre.
William Chume nid nache.
Mr. Hobbs Der Cedric isch der letscht Nachkomme vo sym
Grossvater. Alli angere si gstorbe.
William Schön blöd.
Mr. Hobbs U wie heissisch de du jetz?
Betsey kommt zurück mit einem Glas Wasser.
Cedric Cedric Errol, Lord Fauntleroy.
Lissy macht einen Knicks. Sehr erfreut, Mylord.
Cedric Hör uuf.
Betsey Darf i em Lord villicht es Tee serviere?
Cedric Tüet doch nid so blöd.
Mr. Hobbs U jetz muesch uf Ängland?
Cedric Äbe muess i. Das isch wyt ewäg, gället?
Mr. Hobbs Uf der angere Syte vom Meer.
Lissy De chasch ganz lang mit em Schiff fahre.

- Cedric* Das scho. Aber de gsehn i euch sicher ganz lang nümm.
- William* Wahrschynlech niemeh.
- Cedric* Das dünkts my ds Schlimmschte a dere Gschicht.
- Betsey* Säg doch eifach, du blybisch hie.
- Cedric* D Mama meint, der Papa hätt sicher Freud gha, wenn i uf Ängland gäng.
- Mr. Hobbs* Sicher hät sech dy Papa das gwünscht. Är het syni Heimat nie ganz chönne vergässe.
- Cedric* Aber wenn i jetz halt en Earl muess wärde, de wott i wenigschtens probiere, e guete Earl z sy u nid so ne ybildete Sack, wie Dihル gseit heit.
- Mr. Hobbs* Da han i by dir ke Angscht.
- Lissy* Aber villicht wirsch de eifach so ne ybildete Sack...
- Betsey* ...ja, o we de gar nid wosch.
- William* Cedric, du schaffsch o das.

2. Lied: Fründschaft

Refrain

Fründschaft isch meh als es flüchtigs Wort.

Fründschaft isch zytlos u sie kennt ke Ort. 2x

E Fründ isch, wär di guet versteiht,
dür dick u dünn mit dir dür ds Läbe geit.
Hesch es Höch, freut är sech fescht mit dir.
Bisch einisch truurig, steiht är näbe dir.

Refrain

Geisch furt: die Fründschaft blybt bestah,
isch i üs inne, lat üs nid la gah.
Hesch es Töif, das macht doch nüt, de stopp's
U schryb sofort e Brief am Mister Hobbs.

Refrain

E Fründschaft glychet a re Brügg,
wo über ds Meer füehrt, hin u wieder zrügg -
übersteiht e jede Sturm u Wind,
u längi Zyt i üs vertrybt sie gschwind.

Refrain

Licht aus

Zwischenmusik: Fründschaft

4. Szene

Stadtplatz, Haus der Errols

Licht ein

Cedric Kennet Dihir my Grossvater guet?

Mrs. Havisham Sehr guet sogar.

Cedric Warum isch er en Earl?

Mrs. Havisham Wil scho sy Vater, sy Grossvater u sy Urgrossvater en Earls si gsi.

Cedric U warum isch de sy Urgrossvater Earl worde?

Mrs. Havisham Wil er öppis Grosses für Ängland gleischtet het. Als Dank het ihm der Chönig dä Titel gä.

- Cedric* Wenn eine hie by üs z Amerika öppis Grosses leischtet,
de chan er Presidänt wärde.
- Mrs. Havisham* Das isch nid ds Glyche. En Earl isch eifach e wichtigi
Person.
- Cedric* Das isch üse Presidänt o. Drum macht me vorhär gäng
Fackele-Umzüg mit Musig u Rageete. I ha scho einisch
mit em Mr. Hobbs dörfe gah luege.
- Mrs. Havisham* By üs git's keni Fackele-Umzüg.
- Cedric* Schad.
- Mrs. Havisham* Derfür het eue Grossvater, der Earl vo Dorincourt, en
angere Vorteil: Er het ganz e Huufe Gäld.
- Cedric* I wett o, i hätt e Huufe Gäld.
- Mrs. Havisham* Wieso?
- Cedric* Wenn i e Huuffe Gält hät, de würd i der Öpfelfrou uf
em Märit es Öfeli choufe, we's chalt isch, und es Zält,
we's rägnet... Em Dick, mym Fründ, wo Schueputzer
isch, gäbt i Gäld u myre Mama...
- Mrs. Havisham* I merke, Dihr hättet kes Problem, e Huuffe Gäld
uszgäh.
- Cedric* I hätt no ganz viel Idee, wien i Gält chönnt usgä

3. Lied: Wenn i rych wär

Refrain

Wenn i rych wär, ohni Sorge.

Nie müsst frage: Git's ächt Zmorge?

Wie ne Earl im Gält würd schwümme,
gspürt i mi vor Glück fasch nümme:

Chönnt verteile, teile.

I chönnt hälfe, hälfe.

Der Märitfrou chouf i en Ofe und es Zält.

Em Dick gib i für ds Schueputzgschäft paar Doller
Gäld.

My Mama überchunnt es farbigs Sunntigschleid,
U d Mary es Paar Schueh, we sie i Usgang geit.

Refrain

Em Mister Hobbs schänk i e Ladetisch us Holz.
Em William es Lexikon – dä wär de stolz.
D Lyssi söll e Bäremani übercho.
U d Betsey es schöns Bäby – nei das het sie scho.

Refrain

I chönnt ja alli Lüt gah frage, was se quält.
Wo se der Schueh tuet drücke u was ihne fählt.
Niemer müesst meh bättle niemer wär i Not.
Wil alli hätte jitz - ihres tägleche Brot.

Refrain

Mrs. Havisham Eui Wünsch si alli kes Problem, eui Lordschaft. Eue Grossvater het mir e Huufe Gält mitgä für euch u gseit, i söll euch jede Wunsch erfülle.

Cedric Judihui!! Dihr syd ja gar nid alles Löle, wie der Mr. Hobbs seit. Das muess i ihm sofort gah verzelle, dass my Grossvater so grosszügig isch. Er het drum gseit, Earls syge ybildeti Seck.

Mrs. Havisham So. - Wahrschynlech nid grad jede.

Cedric Es isch ja viel schöner en Earl z sy, als i dänkt hät. Jetz bin i eigentlech ganz froh, dass i en Earl söll würde.

Licht aus

Zwischenmusik: Wenn i rych wär

5. Szene

Stadtplatz

Licht ein.

- Apfelfrau* Stellet nech vor: Es richtigs Öfeli het er mer gchouft und es Zält für we's rägnet.
- Mrs. Wilson* Dr Grossvater vom Cedric syg äbe so rych.
- Mrs. Johnson* Stinkrych, het d Mary gseit. Sie göngi o mit nach Ängland.
- Apfelfrau* U nächär het er mer no 25 Dollar gä, wäge myre Gsüchti. Mit däm Gäld chan i ja mys Läbe lang zum Dokter gah.
- Mrs. Wilson* Em Brueder vor Mary heig er d Wohnigsmieti für ds nächschte Jahr zahlt, wil dä im Ougeblick ke Arbeit het.
- Mrs. Johnson* I weiss zwar nid, ob dä Grossvater Fröid hätt, wen er wüsst, was der Cedric mit sym Gält macht.
- Mrs. Wilson* Das het d Mary o gseit. Aber das mög sie däm Grossvater i ds Füidle yne gönne.
- Dick* *kommt.* Hallo zäme. Syder wieder einisch am Schnädere?
- Apfelfrau* Nei, mir hei nume sehnsüchtig uf di gwartet.
- Mrs. Johnson* Widmer nämlech usnahmswys einisch öppis vor dir vernoh hei.
- Dick* Dass der Cedric der Gäldschysser het.
- Mrs. Wilson* Aber...
- Mrs. Johnson* ...wieso...?
- Dick* Beziehige, myni Dame. I ha natürlech e diräkte Draht zur Quelle.
- Apfelfrau* Stell der vor, Dick, was dä mir alles gchouft het.
- Dick* I weiss es, Ann: es Zält u nes Öfeli.
- Mrs. Wilson* U em Brueder vo der Mary...

- Dick ...d Mieti für nes ganzes Jahr.
- Mrs. Johnson We du das alles weisch, de weiss es gly ds ganze Stedtli.
- Dick Als Schuehputzer vernimmsch halt alles vo de Lüt.
- Apfelfrau Usser dy Gschäftspartner Jake syg am Putze, dä Bschysshung.
- Dick Er isch my Gschäftspartner gsi. Dank em Gäld, wo mer der Cedric gschänkt het, han i dä ekelhaft Brueder äntlech chönne uszahle.
- Apfelfrau U die näi Schale, wo de treisch, het er der dänk o no grad spändiert.
- Dick Ja, der Cedric het gmeint, so würd de mys Gschäft besser loufe.
- Mrs. Wilson Em Mr. Hobbs heig er e Sackuhr gschänkt, wil die alti kaputt isch.
- Dick Mit emne Spruch drinne: Für Mister Hobbs von seinem besten Freund, Lord Fauntleroy. – Är wird üs allne fähle, der Cedric. So ne feine Kärli.
- Apfelfrau U jetz muess dä Ann uf Ängland.
- Mrs. Johnson D Mary het gseit, er müess bym Grossvater wohnen u d Muetter i mne Huus ir Nöchi vom Schloss. Aber das wüssi der Cedric no nid.
- Dick Die Ängländer si äbe no vo vorgeschter mit ihrne Aasichte.
- Mrs. Wilson U der Grossvater wollt se o nie gseh u sie dörf ne nie gah bsueche.
- Mrs. Johnson So eine spinnt doch.
- Dick Ke Angscht, der Cedric wird de dä Grossvater scho no ändere.
- Apfelfrau Villicht het er ja gar ke Chance mit so mene alte Dickchopf.
- Dick Villicht. Ömel wenn er de vernimmt, was der Cedric hie z Amerika mit sym Gäldalles aagstellt het.

Licht aus/ Zwischenmusik: Wenn i rych wär

6. Szene

Stadtplatz

Licht ein.

- Mrs. Errol* Hei mer alli Gofere, Mary?
- Mary* Ja, füfe si scho am Hafen unger bym Schiff.
- Dick* Chumm, Cedric, i wil der no d Schueh putze für die längi Reis.
- Cedric* Gärn Dick.
- Mrs. Wilson* Jetz chasch der's ja leischte. Dys Gschäft loufi ja wie gschmiert.
- Dick* Ja, dank em Cedric syre Hilf.
- Cedric* Han i gärn gmacht. Gället, dihr schrybet mer de!
- William* Hesch jetz d Adrässe vo Ängland ufgschriebe?
- Mr. Hobbs* I ha se hie uf däm Zeddel.
- Betsey* Mir chöme se de zu euch i Lade cho abschrybe.
- Lissy* We de gross bisch, chasch üs de ja einisch cho bsueche.
- Mr. Hobbs* Villicht wott de denn üse Earl nüt meh vo Amerika wüsse.
- Mrs. Errol* Säget nid settigs, Mr. Hobbs.
- Mary* Mir chöme sicher einisch i üsi alti Heimat.
- William* Wenn üse Lord gross isch, het er üs de scho lengschtens vergässe.
- Cedric* Verzell ke Chäs. Dihr chöit mi einisch cho bsueche.
- Lissy* Leider hei mir nid so viel Stütz wie dy Grossvater.
- Cedric* De sägen ihm de eifach, er soll euch ylade.
- Betsey* Wahrschynlech längt ihm ei Amerikanerin, Cedric.
- Mrs. Wilson* Hesch ke Angscht vor däm riesige Schiff?
- Mrs. Johnson* U vor dere lange Reis uf em Meer?
- Mary* Mir freuen üs druuf, gäll Cedric.

Cedric Klar. Aber villicht han i de glych Längizyti.

Dick Meinsch öppe üs hie göng's besser.

4. Lied: Bye bye

Refrain

Bye bye Cedric, tschüss und tschou.

Wirsch üs fähle, hei der's gseit.

Schryb de, wie's der geit.

Bye bye, tschüss und tschou.

O die beschte Fründe müesse ab und zue
sech halt einisch trenne, so wie mir u du.
We me sech ma, het me dervo nie gnue.
Würd gärn zäme blybe, so wie mir u du.

Refrain

Doch mir wei' nid truurig vonenander gah.

Ängland ligt ja nume änendra am Meer.

U plötzlech bisch de wieder hie z Amerika.

Als Earl i über Stadt: Wär das en Ehr.

Refrain

Cedric I weiss no nid, wie's mer de ohni euch alli zäme z
Ängland geit.

Mrs. Havisham Derfür lehret der ändlech eue Grossvater kenne, eui
Lordschaft.

Dick Dä fein, alt Herr. Villicht bruucht er ja i sym Schloss
no ne Schuehputzer. De schrybsch mer eifach.

Apfelfrau Da, nimm no e Öpfel mit uf d Reis.
Dick Der Mr. Hobbs un ig schänke der zum Abschied no es Nastuech...
Mr. Hobbs ...we de uf em Schiff öppe müesstisch gränne, wäge...
Dick ...eh du weisch es scho.
Mrs. Errol Ja, mir sötte.
Mary Mi dünk't's o. Süsch fahrt de ds Schiff no ohni üs ab.

Bye bye Cedric, tschüss und tschou.
Wirsch üs fähle, hei der's gseit.
Schryb de, wie's der geit.
Bye bye, tschüss und tschou.

Licht aus

Umbaumusik: Bye bye
Wechsel des Bühnenbildes

7. Szene

Wohnzimmer des Grossvaters

Licht ein.

***Personal: Haushälterin, Kindermädchen, Köchin,
Putzfrau, Gärtnerin***

5. Lied + Choreographie: Mir chrampfe

Refrain

Mir chrampfe wie d Affe
u ständig heisst's schaffe.
's git nüt z reklamiere:
Är würd üs spediere.

Mir chrampfe wie d Affe
u ständig heisst's schaffe.
's git nüt z reklamiere:
Mir chrampfe, chrampfe.

Der Chef, der Earl of Dorincourt
isch luunisch, gytig, schampar fräch.
Är jagt üs geng mit lutte Wort.
Machs einisch Pouse: - de hesch Päch.

Refrain

Mängs Zimmer het's i üsem Schloss,
so mängs, mir hei se no nie zéllt.
Das Labyrinth isch riesegross.
Verloufsch di nid, de bisch e Held.

Mir putze, fäge mit de Händ.
Ei Stock nam angere chunnt da dra.
U si mer z oberscht i de Gäng,
so fömer unger - wieder a.

Refrain

Änds Monet, da si mir geng schlapp,
de git der Earl üs e chly Lohn.
Mir läbe mit däm Gält grad knapp,
doch eigentlich isch - das e Hohn.

Refrain

- Thomas* **tritt ein.** Myni Dame, was machet dihr da?
- Anne* Mir hei nis wieder einisch über üse Earl ufgregt.
- Sue* Wie dä üs tüeg behandle.
- Thomas* Das isch doch nüt Nöis.
- Lucy* Das wüsse mir o.
- Nancy* Aber im Gägesatz zu euch Glünggi wehre mir üse öppe no.
- Thomas* Nancy, i verbitte mir e settige Ton.
- Elisabeth* Tüet doch nid eso gschwulle, nume wil Dih'r's i euer Schlosskarriere bis zum Diener bracht heit.
- Thomas* Zum Butler, wenn i bitte darf, zum Butler, Dih'r ungebildets Wäse.
- Elisabeth* Für eui Schyssi z putze isch myni Bildig anschynend no gäng gross gnue gsi.
- Lucy* Säg ihm's nume, däm ufblasene Glöggliifrösch.
- Thomas* Jetz längt's. No ei settige Usdruck und ig mälde das em Earl.
- Sue* Machet das nume, wil de dra dänke, wenn i nech ds nächschte Mal e Suppe muess choche.
- Nancy macht mit dem Mund ein Furzgeräusch.***
- Thomas* Dih'r syd alli zäme nume nydisch uf mi, wil i sozsäge die rächti Hand vom Earl of Dorincourt bi.
- Anne* Villicht änderet das ja nächschtens...
- Nancy* ...wenn de dä Bueb us Amerika dahäre chunnt.
- Lucy* De werde de ig wichtig als Chindererzieherin.
- Anne* Wenn er so ne Flotte isch, wie sy verstorbniq Vater, de dörfe mer üs freue u...
- Earl* **tritt ein.** Sicher nid, Anne. Dä Bueb chunnt us Amerika, isch sicher verwöhnt u het doch ke Ahnig, wie me sech benimmt.
- Anne* Entschuldigung, Earl.
- Nancy* Wieso wüsst Dih'r das so genau?

- Lucy* Ja, Dihr heit ne doch no gar nie gseh.
- Thomas* Alli Amerikaner hei keni Maniere, süsch wäre sie nid vo üsem geliebte Ängland usgwanderet.
- Earl* Richtig, Thomas. Mir Ängländer wüsse no, was sech ghört.
- Elisabeth* Aber dä Cedric isch doch der Bueb vo euem jüngschte Sohn.
- Earl* Das wott nüt heisse: Schliesslech isch däm Bueb sy Mueter en Amerikanere.
- Thomas* Das cha sowieso nid guet usecho.
- Earl* Dihr säget's, Thomas. Es isch scho ne Riesenfährer gsi, dass my Sohn en Amerikanere ghüratet het.
- Nancy* Aber Dihr kennet se ja gar nid.
- Earl* Das wott i o nid. I wott se gar nie gseh.
- Elisabeth* Aber sie chunnt doch sicher mit ihrem Bueb zäme hie häre.
- Thomas* Sie wird nid hie im Schloss wohne, sondern in der Villa, wo ja hie i der Nechi ligt.
- Elisabeth* Das darf doch nid wahr sy.
- Earl* Doch. I wirde für die Frou sorge, aber i wott se nie gseh, nume der Bueb, wo mys Erb muess aaträte.
- Lucy* I freue mi uf dä Bueb.
- Earl* Und ig freue mi scho uf eue erscht Närvezämebruch. Dä wird nech de gly uf d Palme bringe.
- Anne* Dihr syd e richtige Gentlemen.
- Earl* Machet gschyder eui Arbeit, Anne.
- Anne* Jawohl, Sir.
- Earl* Ja, was machet dihr überhaupt alli zäme hie. Heiter es Teechränzli?
- Thomas* I ha wölle zum Rächte cho luege, aber...
- Earl* Nancy, göht i Bluemegarte gah jäte.
- Nancy* Jawohl, Sir. **Ab.**

- Leseprobe Copyright by Theaterverlag Belp*
- Earl* Anne, heit Dihr ds Gschirr scho usgwächslet, we de dä Schnuderbueb chunnt. Nid dass dä mer de myni Porzellantäller oder myni Kristallgleser lat la gheie.
- Anne* Das han i scho gmacht, Sir.
- Earl* De göht die Serviette ga wäsche. Immer muess i euch alles befähle.
- Anne* I bi scho ungerwâgs. ***Ab.***
- Earl* Und Dihir, Lucy, göht no einisch ds Chinderzimmer gah kontrolliere.
- Lucy* Zum zähnte Mal. ***Ab.***
- Earl* Wärdet nume nid no frâch. Süsch schryben i nech grad d Chündigung.
- Elisabeth* I bi o scho gange, d Chällerstâge gah fâge. ***Ab.***
- Sue* Und i sött no gah Rüebli rüschtie. ***Ab.***
- Earl* Nüt als Erger het me mit dene Aagstellte.
- Thomas* Das chan i nume bestätige. Sir.
- Earl* Schaffe nüt u choschte eim e Huufe Gâld.
- Thomas* Heiter no ne Wunsch, Sir?
- Earl* Hol mer no der Hocker us der Bibliothek. Myni Gsüchti im Bei plaget mi wieder.
- Thomas* Nid verwunderlich, we me so viel Erger mit em Personal het. ***Ab.***
- Earl* Wenigschtens eine, wo mi näbe dere frâche Wyberbande versteiht.
- Mrs Havisham klopft.***
- Earl* Ke Minute Rueh het me. – ***Ruft.*** Thomas – Thomas!
- Thomas* ***aus dem Off.*** Ja, Sir, was isch?
- Earl* Mach d Türen uuf, es wott mi öpper cho störe.
- Thomas* ***erscheint.*** Sofort, Sir. Oder soll i säge, Dihr heiget jetz ke Zyt.
- Earl* Richtig. I ha jetz nume Zyt für myni Gsüchti.
- Thomas* ***andere Seite im Off.*** Grüessech, Misses Havisham.

Mrs. Havisham Grüessech, Thomas, i sött zum Earl.

Thomas Er het jetzt grad ke Zyt.

Earl Byr Misses Havisham isch das doch öppis anders, Dihr Trottel.

Thomas I däm Fall. Chömet yne.

Mrs. Havisham kommt mit Thomas herein. Grüessech, Mylord.

Earl Ändlech syder da.

Mrs. Havisham Immerhin duuret ei Fahrt mit em Schiff elf Tag.

Earl Keni fuule Usrede. – Ouh, mys Bei. Wo isch dä blöd Hocker, Thomas?

Thomas Sofort, i bringe ne sofort. ***Ab in die Bibliothek.***

Earl Isch er da?

Mrs. Havisham Ja, mit syre Muetter.

Earl Sie interessiert mi en alte Huet. Numen är isch wichtig.

Mrs. Havisham I weiss, Sir.

Thomas ***kommt.*** Da wär der Hocker, Sir. ***Hebt das linke Bein des Earls auf den Hocker..***

Earl Auh, passet doch auf, Dihr Trottel.

Thomas Entschuldigung, Sir.

Earl Und, wie isch er, dä Cedric?

Mrs. Havisham Är isch..

Earl Dihr bruuchet gar nüt z säge. I weiss es scho.

6. Lied: I weiss es scho

Earl Refrain

I weiss es scho, i weiss es scho,
dä Bueb het ke Maniere
u sowieso o kes Niveau:
I wirde mi blamiere.

Dä Bueb mit sym Bluet us Amerika:
Der einzig Erb, won i jetz no ha.
Mi gruuset's, i ha ke angri Wahl:
Dä Chindschopf isch sicher ke Hoffnigsstrahl.

Refrain

E Frächling, grad wien er im Büechli steiht.
E Tolpatsch, wo sicher geng alls verheit.
Es Monschter im Gsicht u chrummi Bei.
Am liebschte schickt i ne wieder hei.

Refrain

Mrs. Havisham Dihr müesst de no stuune, är isch nid so.
Dihr wärdet es anders Bild übercho.
Der Cedric entsprichtnid euem Clichée.
I hoffe, Dihr wärdet's de sälber gseh.

Earl Refrain
Ach, höret uuf, i weiss es scho,
dä Bueb het ke Maniere
u sowieso o kes Niveau:
I wirde mi blamiere.

Earl D Houptsach isch, dass dä Lümmel hie isch. Alles
andere isch mer glych.

Thomas Mir würde de das Pürschteli scho stalle, wenn es nid
wott.

Mrs. Havisham I gloube nid, dass das wird nötig sy.

Earl Überlöt das nume üs Manne. U dänket dra: Gäbet ihm
alles, was er wott, erfüllt ihm jede Wunsch, de wird er
de sy Muetter gly vergässe.

Mrs. Havisham I begryfe. Übrigens sött i euch im Uftrag vo syre Muetter no öppis usrichte.

Earl Mit dere wott i nüt z tü ha. Je weniger i vo dere ghöre, desto besser.

Thomas Sie cha ja froh sy, dass sie i so nere prächtige Villa vo üsem Earl darf wohne.

Mrs. Havisham Das weiss sie z schetze. O dass se der Cedric dert darf gah bsueche, so mängisch wien er nume wott.

Thomas Was ja üsserscht grosszügig isch.

Mrs. Havisham Das cha nume eine säge, wo sälber ke Ahnig vo Ching het.

Earl Keni sentimentale Awandlinge, Mrs. Havisham. Was heit Dihr mir no wölle usrichte.

Mrs. Havisham D Misses Errol wott das Gäld nid, wo Dihr ihre jede Monet weit gä.

Earl Was soll das heisse?

Mrs. Havisham Sie verzichtet druuf, wi Dihr se ja hasset.

Earl Stimmt. I halte gar nüt vo dere Amerikanere, wo sicher gäldgierig isch un gäägigi Stimm het.

Mrs. Havisham Mylord, Dihr chöit sicher nid säge, sie sygi gäldgierig, we sie nid emal eues Gäld wott.

Thomas Das isch doch nume Berächnig.

Earl Für einisch heiter öppis Gschydys gseit, Thomas. Die wott nume, dass sie by de Lüt cha gah verzelle, sie müessi wie ne Bättlere läbe. Sie überchunnt das Gäld, ob sie's wott oder nid.

Mrs. Havisham Sie wird's nid usgä.

Earl Das isch mir glych. Heiter verstande: glych!

Mrs. Havisham U no öppis muess i nech vo euer Schwiegertochter usrichte.

Earl Schwiegertochter. Nähmet das Wort ja nie meh i ds Muul, Missis Havisham.

Mrs. Havisham Sie bittet euch....

- Thomas* Die Frou bittet euch, Sir, so ne Frächheit!
- Mrs. Havisham* Sie bittet euch, em Cedric nüt dervo z säge, dass Dihr nume ihn hie im Schloss weit, wil Dihr syni Muetter hasset.
- Earl* Die het das ihrem verwöhnte Bueb doch sicher scho z Amerika äne gseit.
- Mrs. Havisham* Nei, kes Wort. Är weiss das nid. Sie möchti nid, dass är wäge däm öppé Angscht vor euch hätt. Är het euch drum ganz fescht gärn.
- Earl* Papperlapapp! Dihr weit doch nid bhoupte, sie heig ihm vo däm nüt gseit.
- Mrs. Havisham* Mys Ehrewort, Mylord. Für e Cedric syd Dihr der liebenswürdigscht Grossvater vor ganze Wält. I han ihm drum z Amerika äne jede Wunsch erfüllt, won er gha het. Dihr heit mir das ja eso befohle.
- Earl* Der liebenswürdigscht Grossvater?
- Thomas* Heiter öppis anders erwartet, Sir?
- Earl* Villicht wäge däm Huufé Gäld, aber süsch...
- Mrs. Havisham* Es wär guet, we Dihr vor em Cedric nid abschetzig über syni Muetter würdet rede.
- Earl* Dihr heit mir gar nüt vorzschrype. Wenn bringeter mer dä amerikanisch Flegel ändlech hie häre!
- Mrs. Havisham* Morn, vor em Mittag.
- Thomas* Idäm Fall gahn i grad ds ganze Personal ga orientiere.
Ab.
- Mrs. Havisham* Un i gah ga schlafe. I bi müed vo der Schiffsreis. Uf Wiederluege, Mylord. *Ab.*
- Earl* **für sich.** Der liebenswürdigscht Grossvater.
Licht aus

Zwischenmusik: I weiss es scho

8. Szene

Wohnzimmer des Grossvaters

Licht ein

- Anne* Schön, Nancy, dass du für e Empfang vom Cedric u synere Muetter äxtra früschi Blueme uf e Tisch gestellt hesch.
- Nancy* Mir hei ja so ne Huufe dusse im Garte. U dä Struuss da isch für d Misses Errol.
- Lucy* Mi nimmt's de scho wunder, ob er sym Vater glychet.
- Elisabeth* Ja, der Mister Errol isch gäng so ne Flotte gsi, so ne Bescheidene.
- Sue* Drum het er ja o so müesse lyde, unger sym Vater, däm...
- Thomas* **tritt ein.** ... däm... Was heiter wölle säge?
- Sue* Däm güetige u vorbildliche Earl.
- Thomas* Hüchlere.
- Elisabeth* Heiter öppis anders erwartet?
- Lucy* Dihr heit ja scho d Hose voll, wenn euch der Earl nume aaluegt.
- Thomas* Eues Niveau isch würklech schrecklech.
- Nancy* Öppiglych schrecklech wie üse Lohn.
- Jemand klopft.**
- Thomas* Ah, das würde sie sy. – Ufstelle.
- Das Personal stellt sich auf eine Reihe.**
- Thomas* **geht hinaus.** Syd so guet.
- Mrs. Havisham, Cedric, Mrs. Errol und Mary treten ein.**
- Mrs. Havisham* Grüessech mitenand. Da wär i wieder, zäme mit üsne neue Gescht.
- Allgemeine Begrüssung.**
- Anne* Du heilige Strohsack, wie glycht dä Bueb sym Vater.

- Mrs. Errol* Ja, der Cedric glycht ihm, o im Charakter.
- Elisabeth* Syder guet greiset?
- Cedric* Elf Tag lang si mer uf em Meer gsi. Teil Lüt hei müesse chotze.
- Thomas* Hmhm.
- Nancy* **übergibt Mrs. Errol den Blumenstrauß.** Es chlyses Zeiche zur Begrüessig, Madam.
- Mrs. Errol* Danke vielmal.
- Mary* I will nech se häbe. **Nimmt sie ihr ab.**
- Mrs. Errol* Mir si froh, dass mer ändlich hie si i däm wunderschöne Schloss.
- Lucy* I ha nech äxtra es Zimmer zwäig gmacht, Lord Fauntleroy.
- Cedric* Lord Fauntleroy? Aha, das bi ja ig.
- Mary* Ja, hie bisch nümme der Cedric, usser für dy Muetter u mi.
- Cedric* U my Muetter het sicher grad es Zimmer näbe mym.
- Thomas* Nei, sicher nid.
- Cedric* Dihr syd jetz sicher en änglische Löl, dass Dihr e settige Blödsinn verzelleit.
- Anne* Wie me's nimmt. Das isch der Thomas, der Butler vo dym Grossvater.
- Mrs. Errol* Leider het er ke Blödsinn verzellt, Cedric. Dy Grossvater wett di ganz ellei by sich ha.
- Cedric* Aber du fahrtsch nid wieder zrügg uf Amerika.
- Mrs. Errol* Nenei, chasch dänke. I wohne i mne grosse Huus, ganz naach vo hie. D Mary blybt by mir.
- Mary* U du darfsch dy Muetter cho bsueche, soviel wie de nume wosch.
- Cedric* Oder du mi hie im Schloss.
- Mrs. Errol* Nei. Es isch besser, we dy Grossvater di ganz ellei uf syni Nachfolg cha vorbereite.
- Cedric* Chunnsch du da nache, Mary?

- Mary* Nei, das isch z höch für mys Hirni, Cedric.
- Mrs. Errol* Los, we de gross bisch, de versteisch de das scho.
- Lucy* Chumm, Cedric, i zeige dir afa einisch dyni Zimmer.
Ab.
- Cedric* Ou ja, **Zur Mutter und zu Mary..** Chömeter o mit? **Ab.**
- Mrs. Errol* Natürlich, chömet Mary. **Beide ab.**
- Mrs. Havisham* I chume o grad u zeige nech de nächär eues Huus, wo Dihr wohnet. **Ab.**
- Anne* Un ig gah dänk am beschte i d Chuchi gah Zmittag choche. **Ab.**
- Thomas* Elisabeth, Dihr tüet no d Stüehl poliere.
- Elisabeth* Sehr gärn, nid dass de der Earl no uf enes Stöubli müesst hocke.
- Thomas* Eui fräche Sprüch si unstehlich.
- Sue* Dass d Muetter nid emal hie im Schloss darf wohne. Das cha nume üsem Earl of Dorincourt i Sinn cho. **Ab.**
- Thomas* Mischet nech nid i Sache y, wo euch nüt aagöh. U Dihr göht jetz ga jäte.
- Nancy* Genau, u jedes Mal, wenn i es Gjät usschrysse, de dänken i, i heig eue Chopf zwüsche myne Finger. **Ab.**

Licht aus

9. Szene

Wohnzimmer des Grossvaters

Licht ein.

Earl sitzt auf seinem Stuhl.

Thomas **tritt mit Cedric ein.** Lord Fauntleroy, Mylord.

Cedric Bisch du der Earl? – I bi dy Grossbueb – d Missis Havisham het mi gholt, du weisch ja. I bi der Lord Fauntleroy. – Du chasch schön stolz sy, uf dys Schloss.

- Streckt ihm die Hand entgegen.** I hoffe, es göng dir
guet. – Es freut mi, di lehre z kenne.
- Earl* So, so, du freusch di, mi lehre z kenne.
- Cedric* Ja, schampar. **Setzt sich.** Uf em Schiff han i mi die
ganz Zyt gfragt, wie du ächt usgsehngsch? U ob du
mym Papa glychisch.
- Earl* U jetz: glychen ihm?
- Cedric* Weisch, i bi no chly gsi, won er gstorben isch. Villicht
chan i mi nümm guet erinnere. Aber i gloube du
glychsch ihm nid.
- Earl* De bisch jetz also enttüscht?
- Cedric* Nenei. I hätt's zwar gärn gha, we de mym Papa gglyche
hätsch. Aber syni Verwandte het me ja sowieso gärn.
Das weisch du ja.
- Earl* Hmhmm.
- Cedric* Jede Bueb het sy Grossvater gärn, bsunders wenn er so
guet isch wie du zu mir.
- Earl* I bi also guet zu dir?
- Cedric* Ja klar. Wäge dir han i der Öpfelfrou es Öfeli un es
Zält chönne choufe, em Dick und em Michael Gäld gä
u em Mr. Hobbs e Sackuhr chouft.
- Earl* Wäge mir?
- Cedric* He ja, du hesch ja der Missis Havisham für mi e Huufe
Gäld mitgä.
- Earl* U mit däm Gäld...
- Cedric* ...mit dum Gäld han i es paarne Fründe chönne hälfe.
Du hätsch dene ihri Gsichter sölle gseh.
- Earl* U dir sälber hesch de nüt chouft, mit mym Gäld?
- Es klopft.***
- Thomas, bitte.
- Thomas geht ins Off.***
- Cedric* I hätt gar ke Zyt gha, mir öppis z choufe. Mir hei ja
müssesse packe für d Reis hiehäre.

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch